

Produktname: NPM1 Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM85943**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	WB,IHC
Reaktivität	Menschlich
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	Mouse IgG1
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Gereinigter Antikörper in TBS mit 0,05% Natriumazid.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:500

tnis

Molekulargewicht 32.6kDa

Antigen-Informationen

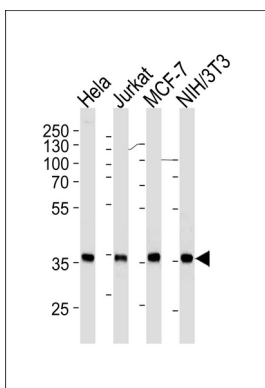
Genname	NPM1
Alternative Namen	Nucleophosmin, NPM, Nucleolar phosphoprotein B23, Nucleolar protein NO38, Numatrin, NPM1, NPM
Gen-ID	4869.0
SwissProt ID	P06748
Immunogen	Zur Herstellung dieses monoklonalen Antikörpers wurde gereinigtes His-markiertes NPM1-Protein verwendet.

Hintergrund

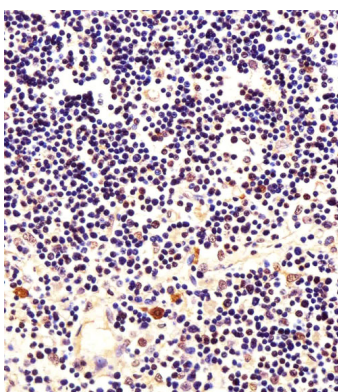
Es ist an verschiedenen zellulären Prozessen beteiligt, wie der Ribosomenbiogenese, der Zentrosomenduplikation, der Chaperonfunktion, dem Histonaufbau, der Zellproliferation und der Regulation der Tumorsuppressoren p53/TP53 und ARF. Es bindet Ribosomen, vermutlich um deren Export aus dem Zellkern zu steuern. Es ist mit nukleolären Ribonukleoproteinstrukturen assoziiert und bindet einzelsträngige Nukleinsäuren. Es fungiert als Chaperonin für die Kernhistone H3, H2B und H4. Es stimuliert die APEX1-Endonukleaseaktivität an apurinischer/apyrimidinischer (AP) doppelsträngiger DNA, hemmt jedoch die APEX1-Endonukleaseaktivität an AP-einzelsträngiger RNA. Möglicherweise übt es eine Kontrolle der APEX1-Endonukleaseaktivität in Nukleoli aus, die für die Reparatur von AP an rDNA und die Entfernung oxidierter rRNA-Moleküle zuständig sind. Zusammen mit BRCA2 reguliert es die Zentrosomenduplikation. Reguliert die Zentriolenduplikation: Die Phosphorylierung durch PLK2 kann die Zentriolenreplikation auslösen.

Forschungsbereich

Bilddaten



Western-Blot-Analyse mit dem NPM1-Antikörper in Lysaten der Zelllinien HeLa, Jurkat, MCF-7 und der Maus-NIH/3T3-Zelllinie (35 µg/Spur). Dies zeigt, dass der NPM1-Antikörper das NPM1-Protein detektiert hat (Pfeil).



Immunhistochemische Analyse von Paraffin-eingebetteten H.-Thymus-Schnitten mit dem NPM1-Antikörper (Kat.-Nr. AMM85943). AMM85943 wurde 1:25 verdünnt. Als Sekundärantikörper wurde ein unverdünnter biotinylierter polyvalenter Ziegenantikörper verwendet, gefolgt von einer DAB-Färbung.